Handschrift
15. Jh.
Seite 178r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

ander membt zimpt dem dry alam
und dem warhait ist omb und
omb dicht wann die warhait
gotes chrafft scheint an seiner
geschaft die omb und omb inhi
mel und merden ist und inden
gewalchen / er spricht darnach

Tu dominaris potestati maris
motum autem fluctuum eius tu mitigas

Herr du pist gewaltig des mers
chrafft wan er gepot dem mer
und es taut sich das die Juden dar
durch grengen / er spricht herr du
senftest die rürung sein fluzz
wan das starch toben des mers ge
lag und stund auf alle ein vester
mawr zo pauen setten die weil
die Juden dar durch grengen / er spricht

Tu humiliasti sicut vulneratum superbum in brachio virtutis tue dispersisti

Du hast den höchuertigen gedem
ütigt als den demutt verwunt
ten / damit maint er den höchuer
tigen pharaon / hastu gedemütigt
do du im mit seinen her indem
mer versenkest / er spracht / her mit
dem arm deiner chrafft hastu ze
streut dein widerbechin / als ob er
sprech / sew dunkch alle sind
mit der chrafft deins gottes
chen gewaltes geschechen / er spricht

Tui sunt celi et tua est terra orbem terre et plenitudinem eius

Dein sind die himel und dein
ist das ertreich / dem ombrin
bech der erden und alles das
darzim ist / hastu gegrunttue
stent / den wind aquilo / und
das mer hastu beschaffen / als
ob er sprech / sind das du es
her peschaffen hast / und als
dem ist / so ist gewunden das
du die zaichen an ingetan ha
st / wann was du her wild
das ist zehant geschechen

Thabor et hermon in nomine tuo exultabunt tui brachium

Thabor und hermon wer
dent sich frewen indenem na
men / denn arm mit macht /
Thabor ist ein perch indem
chaisen lant auf dem selben
perg ward den Juden chu
nd getan das si dem chunig
Sisara und seine her schol
ten an gesigen / und das gescha
ch von gotleicher chraft / So